

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. • Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Kleines Haus, 3-4 Zimmer
und Zubehör, außerhalb der Stadt gelegen, mit etwas Garten, zu mieten gesucht. Offerten mit Preis u. P. C. 741 an die Exp. erbeten. 741

Ein junger Beamter, in fester Stellung, wünscht sauberes, angenehmes Heim. Offerten unter A. Z. 111. Hauptpostlagernd Wiesbaden. 2847

Vermietungen

In Villa Kapellen-Strasse 49 herrschaftliche Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 6967

Parkstr. 20 ist die Wohn- im 1. Stock auf sofort, die Part.-Wohnung auf 1. April 1903 zu verm. Jede Wohn. enthält 9 eleg. Wohnräume nebst Badezimmer, Küche, Waschküche, Keller u. Manl. u. ist mit elektr. Licht u. Centralheizung versehen. Die Villa liegt in hübschem, großem Garten, angeschlossen an die Gas- und Wasserleitungen 11-1 Uhr. Näheres Auskunft Adolfs-Strasse 47, 1. 2634

7 Zimmer.
Adelheidstr. 97, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontispizimmer, Badezimmer, gr. Balkon, Kopenhautz, etc. per 1. Oktober. Näheres daselbst oder Sonnenberger-Strasse 45, 2. 7297

Kaiser-Friedr.-Ring 34, 1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad etc., per sofort oder 1. Jan. zu vermieten. Angenehmen Dienstags und Freitag von 3-6 Uhr. Näheres Sonnenberger-Strasse 1, Part. 6760

Villa Kapellenstrasse 49
herrsch. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 6968

Ringstr. 4, 2. Etage, 7 Zimmer nebst reichl. Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer, Wilh. Schäfer, Bismarckring 21. Einzusehen Vormittags von 11-1 Uhr. Nachm. von 4-6 Uhr. 151

6 Zimmer.

Adelheidstr. 90
Bel.-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Balkonen, Küche, Leucht- und Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kopenhautz, 2 Mansarden, Trocken- und Waschküche. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten und angestrichen. Vormittags 11-1, Nachmittags 5-7 Uhr. Näheres Adelheidstr. 90 Part. 6663

Adolfsstr. 6 ist die Bel.-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, passend für Arzt oder Rechtsanwalt, per 1. Jan. zu vermieten. Einzusehen Vormittags 11-1 Uhr. Näheres Ritzebüttel daselbst. 9123

Adolfsallee 59 eleg. Doppel-Partee, 6 Zim., 1 Bad., reichl. Zubeh., Centralheizg., per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 8324

Wilhelmstr. 18, 2.
Edle Friedrichstrasse, Wohn. von 6 Zimmern mit Zubehör sof. od. später zu verm. Näheres daselbst von 9-1 Uhr. 2087

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 40 herrschaftliche Etage von 6 Zimmern, Schrankzimmer, Bad, reichlichem Zubehör zu vermieten. 7968

Nicolafstr. 23, 3. Etage, comf. Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche u. sonst. reichl. Zubeh. per 1. April 1903 zu verm. Näheres daselbst Part. 2825

An der Ringkirche 6, herrsch. Wohn., 3. Et., v. 6 Zim., Bügelzim., Küche, Speisezim., Bad, Kopenhautz, u. reichl. Zub., Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Jan. preiswürdig zu vermieten. Näheres wegen Besichtigung bei 4728 Bureau „Pan“, Schillerplatz.

5 Zimmer.

Bahnhofstr. 6, 1. St., in Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. Januar zu verm. Näheres daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

Bismarckring 9, 2. Etage (3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort mit Nachlass auf den Mietpreis zu verm. 9010

Gieselerstr. 2, 2. Etage, in einer geräumigen 5-Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenanwendung per 1. Januar zu verm. Näheres Part. rechts. 9566

Kaiser-Friedrich-Ring 76
ist eine Doppel-Partee-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst Part. 116. 5152

Mortstr. 44, 1. Et., 5 Zim., Küche, zwei Manl. p. 1. Jan. zu verm. Näheres daselbst. 8367

Drahtstr. 40, 3. Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 9895

Rheinstr. 94
Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näheres Part. 8404

4 Zimmer

Adelheidstr. 56
Zimmer mit Bad etc., Doppel-Partee, sofort oder per 1. Jan. zu vermieten. Näheres Sonnenberger-Strasse 1, P. 6759

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im 5. zu vermieten. Friedrichstr. 29. 6527

Neubau Ecke Westend u. Eisenbahnstr. 3 und 4-Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Boden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Jan. zu verm. Näheres Wilhelmstr. 5, P. 8423

Herderstr. 13 und 15, 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näheres Herderstr. 13, 1. Tr. hoch. 755

Körnerstr. 7, 3, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Balkonen, 2 Mansarden, 2 Keller und Badezimmer auf sof. od. 1. Jan. zu vermieten. Näheres Auskunft 1. Etage, links. 8790

Diebenring 8, 1. d. Treppen, sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Jan. zu verm. Näheres am Bau u. Eisthr. 12, P. 8036 Scheid.

3 Zimmer.
Albrechtstr. 9, 2, 3 Zimmer u. Zubehör bis 1. Jan. zu vermieten. 465

Waldfstr. 4, 1. Etage, 3 Zimmer mit Balkon, 1 Mansarde zum 1. Januar zu vermieten. Näheres Part. rechts. 9796

Cleonsdorferstr. 4, 1. Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Jan. zu verm. Näheres Pargasse 31, 1. 6445

Gieselerstr. 35, 3. Zimmer nach Zubeh. sof. od. später zu vermieten. 2076

Herderstr. 15 ist eine Wohnung, 3 Treppen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Herderstr. 13, 1. St. 7964

Rehstr. 3, u. 2-Zimmer-Wohnung gleich od. später zu vermieten (à 480, u. 350 Mk.), ohne Kopenhautz. Näheres Roderstr. 29, im Erdgeschoss. 2106

Sonnenstr. 6 ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näheres beim Eigentümer im Gartengrund. 8878

Dachwohnung.
Hth., 3 Zim., Küche u. Keller, an ruh. Familie auf 1. Nov. z. verm. Näheres Schwalbacherstr. 47, 1. 2639

Waldstr. 4, an Dogheimstr., Nähe Bahnhof, 1. u. 2. 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näheres am Bau od. Baudirektion, Rheinstr. 42. 8619

2 u. 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. bei Adolfs-Grün, Cantenmacher, Dogheim am Bahnhof. 1377

3 od. 2 Zim. u. Küche (1. Et.) auf 1. Nov. od. später bill. zu verm. J. Schmidt, Dogheim, Rheinstr. 16. 2011

2 Zimmer.

Bleichstr. 20, Hth., in einer Mietwohnung auf 1. Januar zu verm. Näheres Bth., 1. Stock. 610

2 Mansarden

Zaalgasse 14, 2 Zimmer u. Küche sof. zu verm. Näheres im Bädergebäude. 2758

Steingasse 28, eine geräumige, heizbare Manl. und 11. Dachlogie, 2 Zimmer u. Küche, an II. Familie zu verm. 1914

Schwalbacherstr. 63, kleine Dachwohnung zu verm. per 1. November. 2100

Vorkstr. 4.
2 große Mansarden, zum Möbel aufbewahren, per sofort zu verm. Näheres Part. i. Boden. 2296

Al. Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 700
Kreuzstr. Westringthol.

1 Zimmer.

Ein sch. gr. leeres Zimmer im Bth., 3. Stock, o. 1. Jan. a. einzelne Person zu verm. Frankenstr. 19. Näheres Bth. 394

Hellmundstr. 33
eine Mansarde zu vermieten per 1. November. 2532

Kirchgasse 19, zimmerweise Mansarden, 1 Zimmer und Küche zu verm. 678

Ein schön. heizbares Frontispizimmer, herrliche Aussicht, billig zu verm. Näheres Roderstr. 3, Frontisp. 2656

Platterstr. 24
1 Zimmer, Küche u. Keller für 11. Familie p. 1. Nov. z. verm. 2796

Möblierte Zimmer.

2 möbl. Zimmer (Sonnenstr.) mit sep. Ang. auch einzeln, nur an best. Herren als alleiniger Mieter zu vermieten. Albrechtstr. 13, 2. Etage. 2679

Albrechtstr. 23, 1. (Adolfs-allee), möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bes. Herren zu vermieten. 8775

1 oder 2 eleg. möbl. Zimmer mit Piano sofort zu verm. 325 Albrechtstr. 46, 1. r.

Adelheidstr. 32, 3, c. möbl. Zimmer zu verm. 2815

Ein bis zwei anst. Arbeiter erh. Schlafstube. 2691
Roderstr. 63, Hth. 1. r. (Trepp.)

3 möbl. Zimmer sofort zu vermieten Bleichstr. 6, Bth., 2 rechts. 2642

Bleichstr. 6, Bth. 1. l. ein möbl. Zimmer z. verm. 2715

Bleichstr. 6, Bth. 1. l. Bth. Arbeiter finden Logis, auf Wunsch mit Kost. 2714

Bleichstr. 12, 2 r. hübsches möbl. Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten zu verm. 2694

Bismarckring 39, P., hübsches möbl. Zimmer, event. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7891

Möbl. Zimmer zu verm. Drahtstr. 1, 1. Etage. 2254

Gut möbliertes Zimmer an 1 bis 2 Personen, ev. mit Pension, zu vermieten. Näheres Drahtstr. 8, Witzl. 2. l. 274

Schön möbl. Zimmer auf 1. November für 12 Mark zu vermieten Cleonsdorferstr. 10, 2. St. rechts. 2804

Möbl. Zimmer zu vermieten 1268 Frankenstr. 23, 5 r.

Ein junger anständ. Mann kann Theil haben an einem Zimmer mit 2 Betten Frankenstr. 24, 3 rechts. 2452

Villa Grödel, Frankfurt-Strasse 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu verm. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol“ möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Garten. Bäder. 6518

Friedrichstr. 12, Witzl. 2, 1. febl. möbl. Zim. z. verm. 9568

Friedrichstr. 47, Bth. 2. l., erh. anst. Leute, Kost und Logis. 2162

Ant. Mann kann Kost u. Logis erh., wöchentl. 10 Mk., a. gl. Hermannstr. 3, 2. St. l. 1789

Hermannstr. 18, Bth. 1, gut möbl. Zimmer zu verm. (18 Mk. u. 25 Mk.). 2690

Hellmundstr. 42, 2 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1274

Hellmundstr. 40, möbl. Zimmer an 2 Schlafz. zu verm. Witzl. 1. St. l. 1798

Hellmundstr. 40, 1. St. (im 1. St.), möbl. Mansarde zu vermieten. 1797

Ein rechl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, Bth. 2. St. 570

Herrngartenstr. 14, erste Etage, 3 eleg. möbl. Zimmer mit allem Comfort. 9553

Ein eleg. Zimmer per sofort an bes. Herrn od. Dame zu verm. Friedrichstr. 10, 1. 2084

Kapellenstr. 3, 1
eleg. möbl. Zimmer frei. 8046

Karlstr. 23, p., nächst der Rheinstraße, schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 2025

Karlstr. 37, 2. St. l., einl. möbl. Zimmer an 2 anst. Handwerker zu vermieten. 2706

Karlstr. 41, Part. v., ein neu möbl. Zimmer zu verm. 433

Kirchgasse 19, Bth. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8334

Kirchgasse 19 elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei Arica. Boden. 9552

Fehl. möbl. Zimmer zu vermieten. Körnerstr. 4, 1. r.

Ein gut möbl. Mansarde zu vermieten. Näheres Sonnenberger-Strasse 5, Bth. 2 r. 2621

Mainzerstr. 44, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 9027

Zimmer, einfach möbliert, Frontispiz zu vermieten. 2254

Weiner, Manergasse 19, Reislige Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1536

Näheres Wegergasse 27, 1. St.

Müllerstr. 1, Dachl., schön möbl. Mansarde zu verm. Näheres bei Faust. 1123

Ein möbl. Zimmer u. Pension auf gleich zu vermieten Neugasse 9, 3 l. 1773

Ein anständiger junger Mann erhält noch gute Kost u. Logis wöch. 10 Mk. Näheres Weg. 9, 3. 2635

Ein einf. möbl. Zim. zu verm. Kersstr. 10, Hth. 3 St. l. 2451

Ein möbl. Zimmer zu verm. (12-14 Mk.). G. Parg. Kersstr. 46, 1. 2674

Drahtstr. 24, 1. Etage, 3 rechl. möbl. Zim., auch Salon- und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

1 Zimmer mit 2 Betten z. verm. Drahtstr. 37, Bth. v. r. 2700

Ein anst. Leute 1. Kost u. Logis erh. Roderstr. 4, 3. St. 5158

Ein möbl. Zimmer für rechl. Arbeiter Sonnenstr. 16, Bth. 1. St. l., rechl. Eingang. 2748

Schwalbacherstr. 27 Part. l. Bth. 1 r. erhalten Arbeiter Kost und Logis. 2507

Schwalbacherstr. 65, Bth. 4, erhalten rechl. Arbeiter Kost und Logis. 2851

Schwalbacherstr. 69, B. d. d. leeres, heizbares Zimmer mit sep. Ang. zu verm. 2746

Junge, anst. Leute 1. Kost u. Logis erh. Schierstr. 9, Bth. 1. St. r. Fran. Witzl. 2568

Schwarzhofstr. 18, Bth. 1. r. Schlafstube an junge Leute zu vermieten. 2852

Unabhängige junge Leute erhalten Kost und Logis, pro Woche 9 Mk. Sonnenstr. 23, 1. r. 2820

Wartstr. 37 können rechl. Arbeiter erhalten. 9556

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. Westringstr. 19, 1. 1478

Vorkstr. 10, 1., bei einer eing. Dame gr. sch. möbl. Zimmer nur an anst. Dame z. verm. 2550

Zimmermannstr. 8, Gartenhaus, Part. l., ein secund. möbliertes Zimmer

auf gleich od. später zu verm. 9682

Abeggstr. 6, Villa Marika, nahe dem Kurpark, gut möbliertes Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermieten. Bäder im Hause. Garten. 7589

Pension Hufel, Amstern, 20, elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 33

Villa Grandparr, Emmerstr. 13.

Familien-Pension. Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder. Vorzügliche Küche. 423

Borgrüch-Jahne 6405

möbl. Zimmer von 1. M. bis 2.50. Villa Kuranlagen, Westringstr. 32.

Pension Petit, Alimontstr. 2 (Ecke Bleichstrasse). Gesunde freie Lage! Herrliche Aussicht! Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Balkon. 380

Sollte Pension u. 4 M. an.

Faden.

Neubau Arndtstr. 1, Ecke der Herderstr., 17. a. schöner Boden mit Nebenräumen, geeignet für Metzger od. dgl. Colonialwarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres Ringstr. 54, Bureau. Näheres daselbst 3. St. 118.

Friedrichstr. 44 im Boden 6733

Bismarckring 1
ist ein großer Laden nebst Wohnung v. 4 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. Jan. anderweitig zu verm. ev. kann derselbe auch früher bezogen werden. Näheres Dogheimstr. 44, Part. 1879

Hellmundstr. 40, Geladen u. Wohn. für Metzger, auch jedes andere Geschäft pass., auf gl. o. sp. zu verm. Näheres 1. St. l. 9868



Nr. 245.

Sonntag, den 19. Oktober

1902.

Die Perle des Schwarzwaldes.

Roman von Ed. Wagner.

CD

Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

In der Halle begegnete Lady Glenham ihrem Sohn.
„Ist etwas vorgefallen, Gordon, daß Du so frühzeitig zurückkommst?“ fragte sie ängstlich.

„Nichts, als daß ich die Anderen verlassen und mit Will beladen, mich entschlossen habe, nach Haus zurückzufahren“ antwortete der junge Graf, seine Mutter in das Zimmer führend.

„Aber was ist hier geschehen, Mutter? Du siehst so glücklich aus, wie ich Dich lange nicht gesehen habe.“

„Mr. Craffton ist wieder angekommen, Gordon.“

„Und dieses Lächeln gilt ihm? Ich meinte, Du hättest ihn nicht gern?“

„Man irrt sich manchmal in der Beurtheilung der Menschen, Gordon. Aber mein Lächeln gilt nicht seiner Rückkehr. Ich habe eben eine Unterredung mit ihm gehabt. Ich fragte ihn über Miß Nomburg. Ihn früher zu fragen, konnte ich nicht über mich gewinnen.“

„Worüber fragtest Du ihn?“

„Ueber ihre Schönheit, ihre Bildung und ihre Fähigkeiten.“

„Und er sagte?“

„Daß sie schön, lieblich, gut und wirklich gebildet sei. Er konnte kaum Worte genug zu ihrem Lobe finden.“

Des Grafen Gesicht strahlte vor Freude.

„Ich konnte nicht erwarten, daß er etwas Anderes sagen würde“, rief er. „Er ist ein treuer Freund, Mutter!“

Die Gräfin zuckte zusammen. Sie schätzte die Wahrheit über Alles hoch; sie verabscheute die Falschheit, in welcher Gestalt sie sich auch zeigen mochte; sie haßte die Lüge und den Verrath. Die Verabredung, die sie mit Craffton getroffen, hatte sie damit entschuldigt, daß sie im Interesse ihres Sohnes handle, wenn sie dessen Heirath mit dem namenlosen Mädchen zu hintertreiben suchte, aber nun, da sie in die offenen treuen Augen schaute, die so liebevoll aufrichtig und zärtlich auf sie blickten, da fühlte sie eine gewisse Reue darüber, daß sie sich mit Craffton gegen die Liebenden verbunden hatte. Aber sie sagte sich auch, daß es für sie keine Umkehr gab auf dem Wege, den sie betreten.

„Ich muß Dir gestehen, Gordon“, sprach sie zögernd, „daß das, was Mr. Craffton sagen konnte, in meinem Entschluß, Miß Nomburg nicht als meine Schwiegertochter anzunehmen, nichts geändert hat. Sie mag keine Abenteuerin, sondern gut sein und es ehrlich mit Dir meinen, aber sie ist Dir nicht ebenbürtig. Ich kann ihre Herkunft nicht vergessen. Dennoch will ich, und ihr stolzes graues Haupt senkte sich und ihr Gesicht wendete sich von ihm ab, mit Dir im nächsten Monat nach Schönau gehen, um das Mädchen zu besuchen.“

„Mutter —“

„Ich will mit Dir gehen, Gordon!“ fügte die Gräfin bestimmt hinzu, „um das Mädchen kennen zu lernen.“

„Meine liebe gute Mutter!“ rief der Graf voller Freude. „Ich wußte, daß Deine Liebe zu mir über Deine Vorurtheile siegen würde. Du wirst Alice sehen und sie lieben.“

Er küßte sie in in überwallender Liebe und Dankbarkeit.

„Was würde er sagen“, dachte die von Gewissensbissen gequälte Mutter, wenn er wüßte, daß ich nur deshalb mit ihm gehe, um ihn um so sicherer von dem Mädchen zu trennen? Was würde er sagen, wenn er wüßte, daß weder ihre Schönheit, noch ihre Unschuld und Tugend mich von dem Vorurtheil befreien kann, welches ich von ihr habe? Und was würde er sagen, wenn er wüßte, daß seine Mutter und sein bester Freund sich verbunden haben um ihn zu verrathen. Und dennoch, wenn ich ihn vor seiner beabsichtigten Heirath bewahren könnte“, schloß sie ihre Betrachtungen zur Beruhigung ihres Gewissens, dann werde ich froh sein, ihn zu seinem eigenem Besten verrathen und ihn von diesem Mädchen getrennt zu haben, mit deren Heirath er seinen Namen mit unauslöschlicher Schmach bedecken würde.“

Siebzehntes Kapitel.

Lady Trevor war durch den Brief Rulsfords in die größte Aufregung versetzt. Die Furcht, welche sie empfunden als sie erfahren, daß Alice in Schönau entdeckt worden war, steigerte sich aufs Höchste und die Gefahr erschien ihr doppelt groß, nun sie wußte, daß Alice nach England gegangen.

Die ganze folgende Nacht fand sie keinen Schlaf; verfiel sie einmal in einem Halbschlummer, so schreckte sie bei dem leisesten Geräusch, oder von schrecklichen Traumgebilden geängstigt empor. Sie sann und grübelte fortwährend; und je mehr sie dachte, um so größer wurde ihre Unruhe. Mehrmals faßte sie den Entschluß, Castle Cliff und ihre Gäste zu verlassen und nach London zu eilen. Es schien ihr fast, als könnte Alice Nomburg eine Ahnung von ihrer Herkunft haben.

„Und wenn das Schicksal oder der Zufall sie in Lord Leonhards Weg führt, was mag dann geschehen?“ fragte sie sich. „Jede Secunde kann mir den Untergang bringen. Meine einzige Hoffnung ist Rulsford. Doch wenn seine Bemühungen fehlschlagen — was dann. Wäre ich nur in London. Der Monat ist zum Glück über die Hälfte verfloßen. Was brachte das Mädchen nach London? Die Liebe zu Lord Glenham oder eine Ahnung von ihrer Herkunft. Ich werde Mr. Craffton ausforschen, wie Rulsford mir anrieth.“

Die Gelegenheit dazu bot sich bald, schon am dritten Tage nach Empfang des Briefes.

An diesem Tage war Lady Trevor mit ihren Gästen nach Glenham Lodge zum Diner eingeladen. Sie fuhren in offenen Wagen von Castle Cliff ab und kamen in der heitersten Stimmung zu Glenham Lodge an, als der schöne Herbsttag sich zu Ende neigte.

Der Graf empfing die Gesellschaft auf der Schwelle des Hauses.

Als Lady Trevor in den Salon trat, wurde sie von Lady Glenham empfangen. Lady Glenham neigte ihr graues Haupt und küßte Lady Trevor. Dann ließ sie einen bewundernden Blick langsam über die strahlende Erscheinung der jungen Wittve gleiten,

welche wiederum ihr Bestes gethan, den Glanzpunkt des Abends zu bilden und alle anderen Damen in den Schatten zu stellen.

„Wie schön sie ist!“ dachte die Gräfin. „Es ist mir unbegreiflich, daß Gordon sich nicht in sie verlieben kann! Wir, der Marquis und ich, haben ihr Unrecht gethan nur deswegen, weil uns ihre Mutter verhaßt war. Edith ist eine würdige Gattin für meinen Sohn, obgleich sie einige Jahre älter ist, als er. Wenn er ihre Vorzüge nur erkennen und Miß Romberg vergessen könnte, würde ich glücklich sein!“

Lady Trevor's erster Blick durch den Saal suchte nach Craaston, ihre Augen leuchteten auf, als sie ihn in der Nähe des Kamins stehen sah. Sie verbeugte sich gracios vor ihm, aber es war jetzt keine Gelegenheit vorhanden, mit ihm zu sprechen; die anderen Herren nahmen ihre Aufmerksamkeit in Anspruch.

Lord Glenham zeigte sich sehr zuvorkommend und aufmerksam gegen Lady Trevor, und ihr Verlangen, ihn für sich zu gewinnen, war nur um so heftiger.

Erst nach dem Essen bot sich der Lady Gelegenheit mit Craaston zu sprechen.

Malbred Craaston saß allein am Fenster, halb von der Gardine verborgen, die Gesellschaft betrachtend und den Gesang lauschend, als Lady Trevor durch den Salon zu ihm schritt und auf einem Sofa neben ihm sich niederließ.

„Wann sind Sie zurückgekehrt, Mr. Craaston?“ fragte sie freundlich. „Ich hörte gestern, daß Sie wieder nach Inverness fortgezogen wären.“

„Ja“, antwortete Craaston ruhig. „Ich bin in Inverness gewesen und kehrte heute Nachmittag zurück. Es ist ein anstrengender Ritt auf dieser schlechten Straße, Lady Trevor, besonders wenn man den Weg hin und zurück in so kurzer Zeit zurücklegt.“

„Ich habe mich nach einer Unterredung mit Ihnen gesehnt, Mr. Craaston“, sagte die Lady in vertraulichem Tone, um einige Fragen an Sie zu richten — in Betreff Ihrer Abenteuer im Schwarzwald.

„Aha!“ dachte Craaston. „Also das ist's, weshalb sie so liebenswürdig gegen mich ist. Sie ist eifersüchtig auf den Grafen und will etwas über Alice wissen.“ „Meine schöne Lady“, sagte er laut, es wird mir ein Vergnügen sein, Ihre Fragen zu beantworten.“

„Ich wollte Sie einiges über Alice Romberg fragen“, sprach Lady Trevor. „Glauben Sie, daß sie Lord Glenham liebt?“ fragte sie.

„Ich weiß es; und er liebt sie ebenfalls von ganzem Herzen.“ „Wird er sie wirklich heirathen?“

„Das ist eine Frage, welche die Zukunft beantworten wird.“

Lady Trevor biß sich auf die Lippen, die Frage zurückdrängend welche ihr auf der Zunge schwebte. Sie mußte sehr vorsichtig sein und wog ihre Fragen sorgfältig ab, die Craaston zurückhaltend beantwortete. Sie erfuhr von ihm nichts mehr, als was sie schon wußte. Sie durfte nicht verrathen, daß sie von dem Tode des Rectors Böcker und Alice Romberg's Abreise von Schönau Kenntniß hatte, und alle ihre listigen Fragen waren nicht im Stande, Mr. Craaston zu einer Mittheilung zu veranlassen, die sie so sehr wünschte. Sie sah sich endlich genöthigt, ihren Versuch aufzugeben. Halbzehn Uhr wurden die Wagen befohlen, die Gäste brachen auf und kehrten nach Castle Cliff zurück.

Es war eine schöne, mondhele Nacht, die Luft war ungewöhnlich mild und wirkte neu belebend auf die Theilnehmer der Partie. Unter heiteren Gesprächen, Scherzen und Lachen verstrich die Zeit für Alle unglaublich schnell und bald war Castle Cliff erreicht.

Nur Lady Trevor, obwohl eine der fröhlichsten, hatte ungeduldig der Ankunft im Schlosse entgegen gesehen.

Raum in ihrem Gemach allein, setzte sie sich an den Schreibtisch und schrieb an Pulford ihm ihre Unterredung mit Craaston und ihren Mißerfolg mittheilend; noch vor Tagesanbruch wurde dieser Brief durch einen berittenen Boten nach Inverness gebracht.

Es dauerte eine Woche, ehe Lady Trevor wieder etwas von Pulford hörte; dann erhielt sie einen Brief, in welchem er ihr meldete, daß er nicht nach Castle Cliff zurückkehren werde, weil er noch immer damit beschäftigt sei, Miß Alice Romberg aufzusuchen. Er benachrichtigte sie, daß der Marquis von St. Leonards in London sei, und rief ihr, ebenfalls dahin zu kommen, wenn sie Castle Cliff verliesse, um ihr Einvernehmen mit ihrem Großvater zu befestigen. Er schrieb weiter, daß er bis dahin noch nicht das Geringste erreicht habe, aber deshalb doch nicht verzage. Er schloß mit dem Wunsche, bald persönlich mit ihr sich besprechen zu können.

Lady Glenham reiste einige Tage nach dem oben erwähnten Diner nach London ab, nachdem sie noch eine Unterredung mit Mr. Craaston gehabt, in welcher ihr Bündniß von Neuem bekräftigt wurde.

Am letzten Tage des Monats schifften Lady Trevor und ihre Gäste sich auf der prächtigen Yacht „Urbine“ ein, welche sie

nach Glasgow brachte, von wo aus sie mit der Eisenbahn nach London weiter reisten.

Am einem Abend spät kam Lady Trevor in ihrem Hause in London an, wo sie von Pulford empfangen wurde. Alles war zu ihrem Empfang vorbereitet. Lady Trevor trat in ein nicht allzugroßes, an den Salon stoßendes Zimmer, gefolgt von Pulford.

„Nun“, fragte die Wittve gespannt, nachdem ein flüchtiger Blick durch das Zimmer sie überzeugt hatte, daß sie allein waren, „keine Neuigkeit?“

„Von dem Mädchen? Nichts“, antwortete Pulford, „ich habe überall nach ihr gesucht, aber vergebens!“

„Sie hat gewiß noch nicht wieder mit Glenham verkehrt“, warf Lady Trevor gedankenvoll hin. „Glauben Sie, daß Craaston ihre Adresse weiß?“

„Nein! Wie sollte er sie leichter erfahren als ich? Ich denke, sie verbirgt sich absichtlich vor Glenham und Craaston, und wenn ich mich nicht irre, ist es umso besser. Ich benachrichtigte Lord Leonards von Ihrer bevorstehenden Ankunft und lud ihn in Ihrem Namen ein zu kommen, und Sie zu sehen. Ich traf ihn heute Morgen in Bond-Street; aber er sagte, Sie würden müde sein und er wollte Sie vor einem oder zwei Tage nicht belästigen.“

„So beabsichtigt er mich zu besuchen — gut. Ich will hinaufgehen und mich ankleiden. Sie müssen zum Essen hier bleiben, Pulford, und wir werden den ganzen Abend für uns allein haben.“

„Und dies wird für eine lange Zeit der einzige Abend sein, an dem wir allein sind, Edith; denn der Tag Ihrer Ankunft ist bereits durch die Zeitungen bekannt gemacht. Das erinnert mich an eine andere Sie betreffende Nachricht durch die Zeitungen. Vor etwa 14 Tagen habe ich gelesen, daß Sie mit Lord Glenham verlobt seien und die Hochzeit bald stattfinden werde. Von wem mag diese Nachricht aus gehen? Von Ihnen?“

„Von mir? Wie können Sie so fragen? Ich weiß nicht einmal, daß ein solches Gerücht verbreitet worden ist.“

„Mir gefällt das nicht. Es muß eine Gegenerklärung abgegeben werden“, erklärte Pulford verdrießlich. Da Lord Glenham Miß Romberg liebt, kann es sein Werk nicht sein. Ich glaube aber, daß die Notiz in einer bestimmten Absicht geschrieben worden ist.“

Lady Trevor lächelte und verließ das Zimmer.

Mr. Pulford speiste später mit Edith und blieb bis zehn Uhr bei ihr; dann entfernte er sich, um in seinen Club zu gehen.

Am nächsten Morgen begannen die Besuche bei Lady Trevor. Sie ließ sich vor den meisten verläugnen und empfing nur wenige. Sie befand sich in ihrem Voudoir, sich in einen Schankelstuhl wiegend, und hatte eben ihre Schneiderin entlassen, als der Diener mit einer Karte auf silbernem Teller erschien.

„Die Dame wünscht Mylady in dringenden Geschäften zu sprechen“, sagte er. Lady Trevor nahm die Karte und las:

„Amandé Vigné!“ Führe Sie hinauf, James.“

Eine Minute später trat Madame Vigné ein, ein Paket in der Hand. Sie verbeugte sich ehrerbietig vor Lady Trevor und sagte:

„Ich las heute Morgen in der Zeitung, daß Sie in London angekommen seien, Mylady; deshalb nahm ich mir die Freiheit, sogleich bei Ihnen vorzusprechen.“

„Sie bringen mir den Opernmantel, den ich bei Ihnen bestellte?“ fragte Lady Trevor. „Lassen Sie ihn sehen. Aber ich sage Ihnen im Voraus, daß ich sehr wählerisch bin, Madame Vigné! Ich nehme nur etwas Ausgezeichnetes, was andere Damen nicht haben.“

„Und das haben Sie hier, Mylady“, sagte die Französin mit einer Miene, welche erkennen ließ, daß sie ihrer Sache gewiß sei. Sie löste das Tuch und entfaltete den sorgfältig zusammen gelegten Mantel und hielt ihn gegen das Licht. Lady Trevor stieß einen Ruf der Ueberraschung aus.

„Er ist prachtvoll!“ rief sie; „ganz wundervoll! Sie haben ihn in Paris machen lassen, Madame?“

„Nein, Mylady. Er wurde in London gemacht, von einer weisen eigenen Stickerin. Sie zeichnete und stiftete ihn. Ist er nicht entzückend?“

Lady Trevor betrachtete das Kleidungsstück näher, konnte aber nicht den geringsten Fehler entdecken. Der Mantel gefiel ihr außerordentlich und sie fragte nach dem Preise. Madame Vigné nannte eine Summe, welche das Sechsfache von dem betrug, was sie Alice gegeben hatte.

„Ich behalte den Mantel“, sagte Lady Trevor ihn über einen Stuhl breitend, um sich an die Pracht desselben noch eine Weile zu weiden. „Sie haben einen Schatz in der Stickerin, die ihn gemacht hat. Sie soll mir gleich noch ein Kleid stiften. Ist sie eine Französin?“

„Sie scheint mir eine Engländerin zu sein, Mylady, obwohl ihr Wesen etwas Fremdartiges an sich hat. Ihr Name ist — — Alice Romberg!“

Räthsel und Aufgaben.

Silbenergänzung.

an, as, bra, co, dig, ga, jo, lo, li, land, ma, me, na, ne, ri, ve, zi, hu.

Aus vorstehenden 18 Silben sollen neue dreißigbüge Wörter gebildet werden, indem man für jedes Wort eine passende Mittel silbe hinzusetzt, deren Anfangsbuchstaben nacheinander gelesen einen bekannten Schriftsteller nennen.

Die Wörter bezeichnen: einen berühmten Arzt, eine Oper von Wagner, eine Stadt in Spanien, eine Stadt in Portugal, eine Republik in Amerika, einen männlichen Namen, eine Pflanze, einen weiblichen Vornamen und eine Stadt in Italien.

Kapselräthsel.

Aus jedem der nachfolgenden Wörter sind drei nebeneinander stehende Buchstaben zu nehmen, die nacheinander gelesen, ein bekanntes Citat ergeben:

Termiten, Badereise, Dumiries, Domberr, Breitkopf, Dämpfer, Offenbach, Wittingen, Mitternacht, Roselwein, Kernobst, Veranda, Angebilde, Flensburg.

Rebus.



Auflösungen aus voriger Nummer.

Silbenergänzung.

Ancona
Sahara
Luisa
Cicade
Diana
Engelberg
Leonberg.

Chicagoo.

Rebus.

Kleider machen Leute, aber die sind auch darnach.

Unterrichts-Kursus in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei.

Beginn vom 1. Oktober ab.

Anzeichnen, Einrichten, Ansetzen aller Stickarbeiten nach jeder gewünschten Zeichnung. Angefangene Arbeiten neuester Muster in Seide und Filin. Große Auswahl in Silber- und Goldgespinnsten, sowie allen übrigen Materials. 1835

Frau H. Schandua, Schwalbacherstr. 10, 2.

Akademische Zuschneide-Schule

von Fr. J. Stein, Bahnhofstraße 6, St. 2,
im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Enal. u. Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Borzügig, prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül. Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillemust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rock 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten Verkauf in Stoff u. Fad. zu den bill. Preisen. 9770

Akademische Zuschneideschule

von Frau Marie Seuborger, Wiesbaden, Zimmermannstr. 6, S. P.
Nach langjähriger Praxis in Köln erlaube mir die geehrten Herrschaften auf meine hier neu errichtete **Zuschneide-Schule** aufmerksam zu machen. Gründliche Ausbildung im Maßnehmen, Musterzeichnen aus freier Hand nach Wiener und Pariser System.
Costüme werden zugeschnitten und gutgehend anprobiert für 3 Mark. Neuerer Rock- und Tailleschnitt billigt. 1715
Schüleraufnahme tägl. u. können dieselben ihre Arbeit mitbringen.

Schönschreib-Kurse für Damen.

Am 16., 20. und 23. ds. Mts. Beginn
neuer Schönschreibkurse

in Tag- und Abendstunden, unter persönlicher Leitung
von Frau E. Schreiber.

Erfolg garantiert.

Schülerinnen und Angestellte Preisermäßigung.

Schreiberfolg.

*Das ist meine Schrift von
dem Unterrichts
Köln den 10. 5. 98
E. Thelen*

*Das ist meine
Schrift nach 12 stünd.
täglicher Übung.
Köln den 1. 6. 1898
Ellen Thelen*

Vorstehende Schriftprobe ist autlich beglaubigt und kann das Original derselben, nebst Schreibefolgen hiesiger Schüler, von Interessenten bei mir eingesehen werden.

Unterricht in einf. und dopp. Buchführung, Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Kontopraxis, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschriften etc., sowie in franz. und engl. Sprache und Correspondenz.

Sämtliche Kurse haben unbegrenzte Stundenzahl.

Auf Wunsch Privatunterricht.

Rhein. Westf. Handelslehreanstalt

Dir. E. Schreiber,

Rheinstraße 103 I, an der Ringkirche.

2724

Zuschneide-Akademie

von

Marg. Becker,

Ranergasse 15. 1.

Hochgemäßer akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Tailen incl. Kermel, Röcke, Haus-, Prinzess- u. Ballkostüme. — Voleros, Jaquettes, Mäntel u. Kindergarderoben. —

Tüchtige Ausbildung zu Directricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Verschiedene Kurse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospekte gratis und franco. 8658



Rübenschneider.

(Dickwurzmühlen)

für alle Kesselöfen, Kochwäde, Futterdämpfer.

Kartoffelquetschen, Waschmaschinen.

Milchcentrifugen „Columba“

Buttermaschinen, Schrotmühlen.

Ph Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M.

4979

Sauauer Landstraße 169-171.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, seine Serien nur 1 Mk. u. 1.50. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder elagetroffen. Aussehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 6203

Wiesbaden. **Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 2048.**

**Damenstiefel, Sohlen u. Fleck 1.80,
Herrenstiefel, " " " 2.30.**

Alle Reparaturen in 1-2 Stunden.
9 Gehäusen, gutes Leder, gute Arbeit.
Bei Bestellung durch 2-Pf.-Karte Abholung.

Firma P. Schneider, Hochstraße 31, Ecke Michelsberg.
Mitglied der Schuhmacher-Zunft. 2015

Glühkörper

Qualität und Preis

Concurrenzlos!!

100 Stück Mark 23.—,
Probe-Dtзд. Mark 3.50
franco gegen Nachnahme.

Specialgeschäft
für Gasglühlicht - Beleuchtung
Frankfurt a./Main,
Rothschild-Allee 45. 2646

Nähkursus,

sowie Zuschneiden nach einf., aber gründl. Methode wird erteilt zu bill. Preis. Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt, auch Hauskleider. 1732

Fran Helm, Schwalbacherstr. 13. 1.

ATELIER EVA HOYER,

Michelsberg 6, 2. 2796

Mal-Unterricht.

Sprechstunden täglich von 11-1 Uhr.

Beginn meines Unterrichts

in
Weiss-, Bunt- und Goldstickerei.

Eintritt vom 1. Oktober ab täglich.

Aufzeichnen, Einrichten, Anfängen aller Stidarbeiten nach jeder ge-
wünschten Zeichnung. 1688

Frau W. Steinbusch, Saalgaße 3.

Die schönsten Herren-

Anzüge, Paletots, Frack- u. Gesellschafts-Anzüge liefert
nach Maß zu billigen Preisen. 7401

Ch. Flechsel, Zahnstraße 12 B. Kein Laden.
Großes Stofflager. Feinste Referenzen.

Messerputzmaschinen,

wie alle Haushaltungsmaschinen repariert schnell und billig

Ph. Krämer, Webergaße 3.

Dampfschleiferei und Reparatur-Werkstätte. 2809

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3000
Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum
Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberenten werden sofort nach Vor-
lage der Sterbenurkunde gezahlt. — Die
Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (Reservefond z.
St. 72,000 Mk.) Bis Ende 1901 gezahlte Renten Mk.
188,918. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern:
Auer, Adlerstraße 60, Bata, verlängerte Nikolastraße, Ernst,
Philippstraße 37, Faust, Schulgaße 5, Geissler, Nießstraße 6,
Groll, Vertramstraße 13, Heil, Hellmündstraße 37, Lenius, Hell-
mündstraße 5, Reusing, Nießstraße 4, Ries, Friedrichstraße 12,
Schaus, Vertramstraße 8, Steinmetz, Friedrichstraße 12, Stoll,
Zimmermannstraße 1, Wittmann, Schulberg 9, sowie beim Kassen-
boten Noll-Houssong, Oranienstraße 25. 606



Letzte grossartige Neuheit

(D. R.-Patent A.) ist das

Sicherheitsrasirmesser „Volksfreund“

die bisherigen Uebelstände bei Sicherheits-
rasirmessern fallen bei meinem Volksfreund
gänzlich fort, doppelter Schutz, ein Verlegen
ganz ausgeschlossen, jeder Ungeübte kann sich
sofort ohne Gefahr in 2 Minuten rasieren.
Preis 3 Mark franco gegen Nachnahme.
14 Tage zur Probe! 2 Jahre Garantie!

Zurücknahme, wenn nicht gelöst oder Um-
tausch, ebenso vertende Rasirmesser ohne
Schutzvorrichtung, alles aus bestem Silber-
stahl unter 2 Jahre Garantie. 35 verschiedene
Muster von 1.50-8 Mark pr. Stück zu
jedem Bart passend. Die weltbekannte

Haarmaschine „Volksfreund“

für jede Familie zum Selbstschneiden
nur **Mk. 4.60** extra

alles 14 Tage zur Probe! 2 Jahre Garantie!

versendet die Stahlwarenfabrik von

Friedrich Wilhelm Engels

Nämmen-Gräfrath b. Solingen. 493

Großen illust. Katalog mit 1800 Abbil-
dungen und vielen Neuheiten versende an
jedermann umsonst und portofrei.

Vertreter an allen Orten gesucht.

W r Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das

Meisterschafts - System

zur

praktischen und naturgemässen Erlernung

der

deutschen, französischen, englischen, italienischen,
spanischen, portugiesischen, holländischen,
dänischen schwedischen, polnischen, russischen
und böhmischen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache
sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch,
complet in je 15 Lectionen à 1 Mk.

Italienisch — Russisch, complet in je 20 Lectionen à 1 Mk.
Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf. 4061

Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch —
Portugiesisch — Böhmisch, complet in je 10 Lectionen
à 1 Mk.

Probefriefe aller 12 Sprachen à 50 Pf.

Leipzig, **Rosenthal'sche Verlagshandlung.**

Restaurant Göbel, Friedrichstraße 23.

Täglich: Süßes Apfelwein,

Eigene Kelterei.

5148